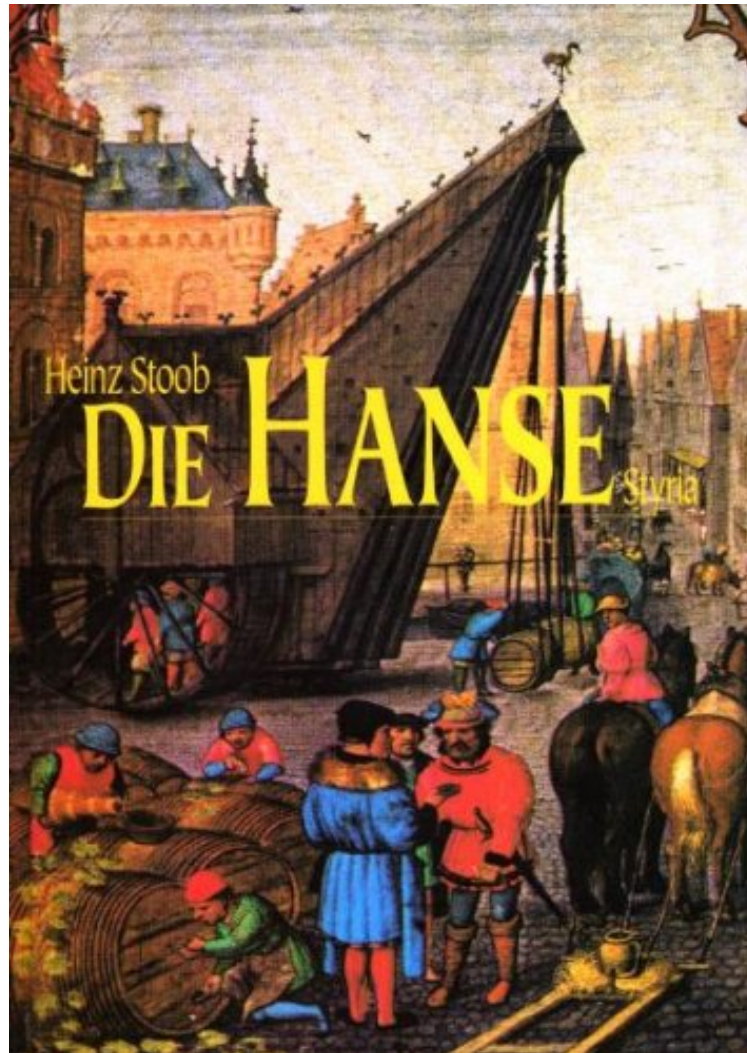


Die Hanse

Von Heinz Stoob

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #708396 in BcherVerffentlicht am: 2004-02-01Abmessungen: 4.72 x .59b x 6.69l, Einband: Gebundene Ausgabe420 Seiten | File size: 67.Mb

Von Heinz Stoob : Die Hanse before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Hanse:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr gut, mit einigen strukturellen Schwchen (Aufbau, Kapitelauswahl)Von The_CriticDie einzige Alternative zu Stoobs Werk, ist Friedlands Gesamtbersicht, Hammel-Kiesows Werk und die des Franzosen, dessen Namen mir grade entfallen ist knnen nicht mit, ebenso wie alles andere was sich da noch auf dem "Buchmarkt" tummelt, einzig das Werk von Stark, Schildhauer und Fritze ist noch als sehr gut zu bezeichnen. Die waren allerdings Ossies und sind daher von der westlichen Hanseforschung etwas stiefkindlich behandelt worden wenn nicht sogar zu unrecht angefeindet worden. Womit man der ganzen ostdeutschen Hanseforschung, der zu Zeiten der deutschen Teilung immer das Politisieren

vorgeworfen wurde, unrecht tut. Denn in Punkto "Bundes-Charakter der Hanse" hat sich die westdeutsche Hanseforschung der zweiten Hfte des 20. Jahrhunderts krftig verrannt und ihren ostdeutschen Kollegen ideologische Verbrmtheit vorgeworfen, wo sie selbst scheinbar keinen Argumenten mehr zugnglich war (dazu empfehle ich die Arbeiten von Prof. Dr. Horst Wernicke und vergleichende Arbeiten zur Stdepolitik der Luxemburger Kaiser und der schwbischen Stadtbnde).⁵ von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr ausfhrlich aber schwerfllig prsentiert Von Gromperkaefer Die Hanse, ein blhendes Handelsimperium im spteren Mittelalter, entwickelte sich unter dem Impuls der Fernhndler, welche so ihre Unabhngigkeit gegenber den Frsten behaupteten. In unserer heutigen Zeit knnte man diese Vereinigung mit den Weltkonzernen vergleichen, welche ebenfalls neben den politischen Fhrungskrften agieren und diese beeinflussen. Die Entstehung der Hanse, der Name wurde erst spter gelufig, verluft mit der stdtischen Entwicklung. Ebenfalls nutzen die Hndler das Vakuum, welches mit dem Niedergang der Wikinger errand. Die Stdte, unter der Dominanz der Ortsherren, zogen Hndler an, welche sich in eigenen Vierteln niederliessen, um so ihre Eigenstndigkeit zu wahren. Der Handel bedingte das Erschliessen anderer Gebiete, mittels stdtischen Neugrundungen. Fr die Hanse ist hier vor allem die durch Heinrich den Lwen gegrndete Stadt Lbeck von Wichtigkeit. Lbeck entfaltet sich zum Hauptumschlagplatz des Ost-/Nordseeraumes, wobei es den Hndlern und Brgern gelingt, ihre Autonomie zu wahren. Von Lbeck aus werden zudem weitere Tochterstdte gegrndet. So entwickelte sich ein Stdtenetz, welches spter zu dem Hanseimperium wchst. Der Hanseverband ist allerdings keine dauernde Vereinigung. Unter den Stdten besteht eine Konkurrenzsituation, wie z.B. zwischen den Ostseestdten und den flmischen Handelszentren. Den Stdten gelingt es, sich trotz der politischen Querelen jener Zeit zu behaupten. Im Ostseeraum sind so hufige Konflikte zwischen den Dnen und Schweden, den schleswig-holsteinischen Frsten, sowie weiter im Osten zwischen dem Deutschen Orden und den Polen und Litauern. Das Deutsche Reich ist zersplittert und der Kaiser hat mehrere Unruheherden zu bekmpfen. Ausserdem brodelt es zwischen Frankreich und England. Der Niedergang der Hanse beginnt im 16. Jahrhundert. Hauptursachen sind die Eigenentwicklung der Skandinavier, Polen und Russen, die modernere Wirtschaftssysteme der Engländer und Holländer sowie die Entwicklung der Staaten zu absolutistisch dirigierten Flächenstaaten. Der Stil des Autors ist relativ schwerfllig, meiner Meinung nach zu wissenschaftlich verfasst. Da die Darstellung der Hanse zudem europabergreifend ist, werden die politischen Entwicklungen der jeweiligen Territorien angeschnitten. Hierbei wird vom Leser zuviel Basiswissen abverlangt. Einige Landkarten wren ebenfalls ntzlich gewesen sowie eine zusammenfassende Datenchronik.¹⁴ von 19 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wissenschaftlich und umfangreich, aber schwer lesbar Von M. Wahlmann Die Geschichte der Hanse und des Fernhandels wird von den Anfngen an ausfhrlich und detailliert geschildert, wobei auch auf die verschiedenen Autoren hierzu kommentiert werden. Fr Historiker sicherlich interessant, aber fr jemanden, der Grundinformationen sucht, schwer lesbar.

Produktbeschreibung AUS DEM INHALT ----- Die vorhansische Zeit bis gegen 1100 ----- Das Zeitalter des Gemeinen Kaufmannes ----- Stdtegruppen und Gesamthanse im 13. Jh. ----- Vom Rostocker Landfrieden bis zum Sieg ber Waldemar IV. (1283-1379) ----- Krisenzeiten um Verfassung und Sozialgefge bis 1438 ----- Hansische Kulturaspekte und ihr politischer Hintergrund bis 1474 ----- Hansische Politik zwischen Utrecht 1474 und Stockholm 1520 ----- Das wirtschaftliche Profil um 1520 zu Lande und zu See ----- Vom Ende der nordischen Union zum Speyerer Frieden 1544 ----- Reorganisation, letzte Erfolge und Zeichen der Auflsung